

Motorsport

Keine Rennen für Wohlwend in Indien



HYDERABAD Nichts war es für Fabiennen Wohlwend (25) mit ihren ersten Rennen in Indien. Denn die beiden geplanten Läufe der Indian Racing League auf dem Strassenkurs in Hyderabad wurde abgesagt. Der Grund war ein Unfall im Qualifying - und da die Unfallursache nicht geklärt ist, wurden die Rennen kurzfristig abgesagt. «Wir konnten dieses Wochenende leider nicht wie geplant Rennen fahren. Im Training hatte ein Mitbewerber einen Unfall. Weil die Rennleitung das Problem, das zum Unfall geführt hat, nicht nachvollziehen konnte, wurden die heutigen Rennen leider aus Sicherheitsgründen abgesagt», so Wohlwend im Unklaren, wann es für sie im Rennauto weitergeht. Denn erst wenn die Unfallursache geklärt ist, können auch die Rennen am kommenden Wochenende in Chennai gefahren werden. Wohlwend flog Donnerstag kurzfristig nach Indien («Volksblatt» berichtete), da sie das Angebot erhielt, in der Indian Racing League als Ersatzfahrerin für Aurelia Nobels im Team «Godspeed Kochi» an den Start zu gehen. Und für die Schellenbergerin ist es eine gute Gelegenheit, international weiter auf sich aufmerksam zu machen. Schliesslich wurde ihre Hauptrennserie, die W-Series, vorzeitig beendet. (jts)

Drei persönliche Bestleistungen für Samina Aljimovic in Sion

Schwimmen In Sion fanden die Schweizer Kurzbahn-Meisterschaften statt. Die Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) war mit Leander Erne sowie Samina Aljimovic vertreten und vom SV St. Gallen-Wittenbach war Fabio Toscan am Start. Persönliche Bestzeiten gab es an den Titeltkämpfen nur für Aljimovic.

VON MARCO RIKLIN

Liechtenstein war in Sion mit den drei Athleten/Athletinnen Leander Erne (SGLI), Samina Aljimovic (SGLI) und Fabio Toscan (SV St. Gallen-Wittenbach) vertreten. Hermine Bloch und Moana Camijn von der Schwimgemeinschaft Liechtenstein waren nicht dabei. Bloch fehlte aufgrund eines Auslandsaufenthalts (Neuseeland/Australien) und Camijn konnte sich für diesen Anlass nicht qualifizieren.

Fünf Starts für Erne

Leander Erne stand in den Disziplinen 100 m Schmetterling, 50 m Freistil, 100 m Lagen, 100 m Freistil und 50 m Schmetterling am Start. Eine neue persönliche Bestleistung gab es jedoch in keiner dieser Kategorien. Rang 32 war seine beste Klassierung, diese holte er beim 100 Meter Schmetterling. Liechtensteins Landesmeister 2022, Fabio Toscan, war über alle drei Rückenstrecken im Einsatz (50, 100 und 200 m). Über 50 m landete er für den SV St. Gallen-Wittenbach startende Crack auf dem 29. Rang. Über 100 m gab es Platz 18 und über 200 m Platz 19. Über 200 m fehlten Toscan 45 Hun-



Das FL-Trio an den Schweizer Kurzbahnmeisterschaften: Fabio Toscan, Samina Aljimovic und Leander Erne (von links). (Foto: AB)

dertstel und über 100 m 64 Hundertstel für eine Finalqualifikation.

Bregenzer mit Aljimovic zufrieden

Samina Aljimovic war an den Schweizer Kurzbahnmeisterschaften die Einzige, die ihre persönlichen Bestmarken verbessern konnte. Über die sechs Einzelstrecken (200 m Brust, 50 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Lagen, 100 m Brust und 50 m Schmetterling) konnte sie drei persönliche Bestzeiten herauschwimmen. Dies schaffte sie über 200 m Brust (2.48,69), 50 m Brust (35,87) und 100 m Lagen (1.09,90). Trainer Alexander Bregenzer war

mit den Leistungen von Samina Aljimovic auch sehr zufrieden: «Mit Samina bin ich sehr zufrieden. Sechs Starts und drei Bestzeiten, das ist sehr gut. Wobei sie die alten Bestzeiten erst im Oktober aufgestellt hat und nun schon wieder verbessern konnte.» Zudem verpasste die 15-jährige weitere Bestmarken nur knapp - und das bei ihrer ersten grossen Meisterschaft. «Wir bauen Samina langsam auf und versuchen im ersten Schritt, eine Leistungssteigerung über eine Technikverbesserung zu erzielen. Im zweiten Schritt werden wir dann später den Umfang und die Intensität steigern», führt

Bregenzer aus. Zu Leander Erne sagte der Trainer: «Leander ist im Maturajahr. Der Fokus ist nicht mehr ausschliesslich auf den Sport gerichtet und wir haben den Trainingsumfang heruntergeschraubt. Immerhin gilt es dieses Jahr, die Weichen für das zukünftige (Berufs-)Leben zu stellen.» Die Leistungen von Fabio Toscan konnte Alexander Bregenzer nur am Rand bewerten: «Die Leistungen von Fabio kann ich nicht wirklich einschätzen, da er in St. Gallen trainiert und ich ihn nicht so oft sehe. Doch aufgrund der guten Platzierungen waren sie durchaus in Ordnung.»



Jean Jacques Buff (vorne rechts) bei der Siegerehrung. (Foto: ZVG)

Buff starker Sechster

Skeleton Nach Rang vier konnte Jean Jacques Buff mit Platz sechs auch beim zweiten Europacuprennen überzeugen.

VON ROBERT BRÜSTLE

Der zuvor für die Schweiz startende Jean Jacques Buff wechselte auf die neue Saison hin zum Bobverband Liechtenstein. Bei seiner Premiere im FL-Dress belegte er vor einer Woche bei zwei Rennen im Interkontinentalcup in Lillehammer (NOR) die Ränge 16 und 12. Nach den Auftaktrennen blieb der Bündner, der schon auf Weltcupfahrt zurückgreifen kann, im hohen Norden, um zwei Europacuprennen, die ebenfalls in Lillehammer über die Bühne gehen, zu bestreiten. Im ersten Rennen raste der 25-Jährige am Freitag mit Rang vier nur knapp am Podest vorbei. Und auch beim zweiten Europacuprennen am Samstag hatte Buff den

Eiskanal in Lillehammer sehr gut im Griff und belegte unter 46 Teilnehmern den starken sechsten Schlussrang. Auf den wie schon am Freitag siegreichen Chinesen Haifeng Zhu verlor der FL-Skeletonpilot 0,59 Sekunden. Rang zwei ging beim zweiten EC-Rennen an den Deutschen Cedric Renner, der sich Zhu nur um eine Hundertstelsekunde geschlagen geben musste, und Dritter wurde der Italiener Manuel Schwärzer, auf den Buff 0,2 Sekunden verlor.

Nächster Einsatz in Winterberg

Den nächsten Einsatz hat Jean Jacques Buff in Winterberg im Rahmen des Interkontinentalcups. In Deutschland wird dann auch wieder Katharina Eigenmann am Start stehen.

Tischtennis

Luft für Ruggeller Nachwuchs wird dünner

ZÜRICH Die Zwischenrunde der Junioren-Meisterschaft des Ostschweizer Tischtennisverbandes wurde am Samstag gespielt. Dank des dritten Platzes in der Vorrunde qualifizierte sich die Equipe des TTC Ruggell für die weitere Runde in Zürich. In einer Vierergruppe konnten Vitalis Römer, Fabian Hasler und Simon Fetz gegen die Heimmannschaft Young Stars Zürich, den TTC Wetzikon sowie den TTC Affoltern a. A. ihr Können unter Beweis stellen. Zu Beginn musste das Unterländer Trio gegen den TTC Affoltern a. A. an die Platte und fand nie richtig ins Spiel. Alle Starteinzel wurden klar verloren. Im Anschluss gewann zwar Vitalis Römer seine zwei weiteren Partien, doch die restlichen Begegnungen entschieden die Sihltaler für sich. Somit startete der TTC Ruggell mit einer 2:8-Niederlage in den Tag.

Remis gegen Wetzikon

Gegen den TTC Wetzikon war die Begegnung deutlich ausgeglichener. Fabian Hasler und Vitalis Römer gewannen ihre Eröffnungseinzel und sorgten damit für den 2:1-Zwischenstand für die Liechtensteiner. In der zweiten Einzelrunde platzte endlich auch der Knoten bei Simon Fetz. Nach drei knappen Niederlagen im Entscheidungssatz in dieser Saison behielt er erstmals die Oberhand und feierte den lange überfälligen ersten Einzelerfolg. Mit einer sehr aggressiven Spielweise brachte er sich und seine Kollegen mit 4:2 in Führung. Im Doppel setzten die Zürcher Oberländer einen weiteren, ausgeruhten Spieler ein, was sich als cleveren Schachzug erwies und den Doppelerfolg für Wetzikon bedeutete. In den letzten Einzeln mussten

die Ruggeller somit mindestens ein Spiel für ein Unentschieden bzw. zwei Spiele für den Sieg gewinnen. Fabian Hasler siegte nach dem Doppel klar mit 3:0 und erkämpfte damit den fünften Sieg für das Team, somit war mindestens das Unentschieden Tatsache. An den Nebentischen kämpften seine beiden Mitstreiter auf Biegen und Brechen für den Ruggeller Teamsieg. Leider wurden beide Spiele im fünften Satz verloren. Das Endergebnis von 5:5 war das logische Resultat dieser Begegnung auf Augenhöhe. Das bessere Satzverhältnis von 21:19 war letzten Endes nur Resultatkosmetik.

Niederlage gegen die Young Stars

Im der letzten Partie des langen Tages hiess der Gegner Young Stars Zürich (YSZ). Die Stadtzürcher sind der grösste Verein in der Ostschweiz und können dementsprechend auf ein grosses Arsenal an Nachwuchskräften zurückgreifen. Die Junioren von Trainer Simon Öhri zeigten dennoch

grossen Kampfgeist. Vitalis Römer gewann erneut zwei seiner drei Einzelbegegnungen und verlor die dritte Partie knapp in der Verlängerung des fünften Satzes. Fabian Hasler zog mit seinem schnittreichen Spiel ebenfalls einem Gegner den Zahn. Einzig Simon Fetz musste, trotz einiger Topspins wie aus dem Lehrbuch, den Gegnern jedes Mal zum Sieg gratulieren. Mit 3:7 zog sich der TTC Ruggell gegen den späteren Tagessieger dennoch achtbar aus der Affäre. «Alle drei Junioren haben mich heute überrascht. Vitalis zeigte sich selbst gegen den Penholder-Spieler von YSZ hochkonzentriert und siegreich. Fabian spielt zwar immer unscheinbar, aber dafür erfolgreich. Und für Simon haben wir endlich die passende Taktik gefunden, dass er öfter punktet. Der erste Einzelsieg ist mehr als verdient», resümierte Betreuer Simon Öhri. Der nächste Spieltag findet erst im neuen Kalenderjahr statt und die Auslosung ist noch hängig. (pd)



Erfolgreichster Akteur des TTC Ruggell: Vitalis Römer. (Foto: Pamela Bühler)